



JETZT UNTERSCHREIBEN:

**Petition für ein modernes
und gerechtes Berufsbildungsgesetz.**

EIN MODERNES BERUFSBILDUNGSGESETZ – JETZT!

Wir stellen fest, dass die Ideen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Modernisierung der beruflichen Bildung völlig unzureichend sind. Die damit einhergehende Novellierung des Berufsbildungsgesetzes ist inhaltlich ein Skandal.

Die Berufsbildung wird mit dem nun vorliegenden Gesetzentwurf, entgegen der Zielsetzung im Koalitionsvertrag, verschlechtert und nicht verbessert. Zur Bewältigung des Strukturwandels und der Digitalisierung benötigen wir eine Stärkung der beruflichen Bildung. Viele wichtige Themen finden sich nicht in dem Gesetzesentwurf wieder. Wir fordern Bundesministerin Anja Karliczek sowie die Abgeordneten des Deutschen Bundestags dazu auf, unsere Regelungsvorschläge aufzugreifen - für eine moderne und gerechte Berufsbildung in Deutschland.

Die Regierungsparteien haben sich zum Ziel gesetzt, das neue Berufsbildungsgesetz zum 1. August 2019 zu beschließen und damit das überarbeitete Gesetz zum 1. Januar 2020 in Kraft treten zu lassen. Die geplanten Änderungen greifen viel zu kurz. Das BMBF ignoriert wichtige Aspekte und blendet die Interessen der fast zwei Millionen Auszubildenden und dual Studierenden einfach aus. Ein modernes Berufsbildungsgesetz muss folgende Inhalte berücksichtigen:

Dual Studierende ins BBiG aufnehmen

Dual Studierende sind der Willkür ihrer Arbeitgeber und der mangelnden Abstimmung mit der Hochschule ausgesetzt, denn bisher fallen dual Studierende nicht in den Geltungsbereich des BBiG. Von Selbstverständlichkeiten für Auszubildende können dual Studierende nur träumen. Ein Großteil der dual Studierenden hat keinerlei rechtliche Schutzvorschriften; in ihren betrieblichen Praxisphasen werden sie beispielsweise häufig mit Praktikumsverträgen abgespeist und müssen ihre Ausbildungsmittel selbst zahlen. So bildet man keine Fachkräfte aus! Deshalb müssen die dual Studierenden in den Geltungsbereich des BBiG aufgenommen werden. Wir brauchen eine Gleichstellung mit den Auszubildenden.

Übernahme

Das BBiG sieht bisher vor, dass bei Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende ohne ausdrücklich anderslautender Vereinbarung ein unbefristetes Arbeitsverhältnis vorliegt. Wir hingegen fordern eine



Ankündigungsfrist bei geplanter **Nicht**übernahme von Auszubildenden und dual Studierenden und zwar spätestens drei Monate vor Ende der Ausbildung. Ohne fristgerechte Ankündigung hätten Auszubildende so einen Anspruch auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Dies schafft Planungssicherheit für Auszubildende und dual Studierende.

Mindestausbildungsvergütung

Im Gesetzentwurf ist eine Mindestausbildungsvergütung vorgesehen, die im Jahr 2020 im ersten Ausbildungsjahr 515,00 € beträgt. Dabei ist eine Unterschreitung der Mindestausbildungsvergütung durch Tarifverträge vorgesehen. Die Möglichkeit der Unterschreitung führt eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung allerdings ad absurdum. Das ist ein Skandal. Wir fordern eine untere Haltelinie, die sich am Durchschnitt aller tariflichen Ausbildungsvergütungen bemisst. Derzeit sind das 660 € im ersten Ausbildungsjahr.

Keine Schmalspurausbildungen

Wir bleiben dabei: Jeder junge Mensch muss eine vollwertige, also mindestens dreijährige Berufsausbildung absolvieren können. Eine gute und vollwertige Ausbildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben und beruflichen Perspektiven. Die Arbeitgeber sind in der Verantwortung, jedem jungen Menschen diese Chance zu eröffnen! Das Berufsbildungsgesetz muss einen Beitrag zur Sicherung der 3-jährigen Ausbildung leisten!

Kostenfreie Ausbildung

Auszubildenden sind nach dem Gesetz Ausbildungsmittel bereitzustellen, die zur Berufsausbildung und zum Ablegen von Zwischen- und Abschlussprüfungen erforderlich sind. Dies schließt schon die Fachbücher für die Berufsschule aus und verursacht Zusatzkosten für alle Auszubildenden. Wir fordern, dass Auszubildenden und dual Studierenden keine Kosten durch die notwendigen Ausbildungsmittel bzw. durch Fahrt- und Unterbringungskosten entstehen dürfen. Egal, ob durch Betrieb oder Berufsschule bzw. Hochschule verursacht.

Erstunterzeichner_innen:

Sebastian Barduni,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Siemens Schaltwerke AG
Christina Bäuerle,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Porsche Zuffenhausen
Yannick Bavendiek,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Daimler AG Bremen
Bartu Bekar,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei ZF Friedrichshafen
Philipp Böckmann,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Aerotec GmbH
Felina Bodner,	Vorsitzende der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen AG
Siemen Boomgaarden,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen AG Emden
Manuel Bunge,	Betriebsrat bei Leopold Kostal GmbH & Co. KG
Mandy Cerny,	Vorsitzende Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Thyssenkrupp Marine Systems
Felix Eimert,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bosch Feuerbach



Alexander Fischer,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Stern Auto GmbH
Alexander Fechner,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Daimler
Jasmin Gebhardt,	Vorsitzende der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Schaeffler Technologies AG & Co. KG
Laura Hein,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen AG Braunschweig
Robert Heuer,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen Sachsen GmbH
Leander Hobusch,	Vorsitzender Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Satorius Göttingen
Jill Höwing,	Vorsitzende der Konzernjugend- und Auszubildendenvertretung Salzgitter AG
Sandra Jaupi,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei BMW München
Sinan Kahraman,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Heidelberg Druck
Nadine Krenn,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi Neckarsulm
Melanie Liebler,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Procter & Gamble
Julian Löber,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei MV Werften Stralsund GmbH
Jan Müller,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Meyer Werft GmbH & Co KG
Dana Nonn,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Stulz Klimatechnik GmbH
Harris Nuhanovic,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Opel AG
Ismail Özkan,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Daimler AG Sindelfingen
Dominik Reinthaler,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei MAN Truck & Bus SE
Julia Seifert,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei ZF Aftermarket
Max Sonnenmoser,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei BBM
Sascha Stampfer,	KJAV Vorsitzender
Cosima Steltner,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Thyssen Krupp Essen
Nils Volz,	Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei ZF Friedrichshafen AG Standort Schweinfurt
Andre Wetterich,	Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei SKF GmbH
Hannah Zöbele,	Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Daimler AG Berlin